

DAS UFO PHÄNOMEN, die PEST und ALLES ANDERE

Ufos, Wesen & Co

Eingetragen von:

Geschrieben am: 20.09.2008 13:11:26

Nicht nur leuchtende, fliegende Objekte, die Gas auf die Bevölkerung spritzten...

- von dieser als Kometen, die Nebel verspritzten, bezeichnet - wurden im 14. Jahrhundert aus quasi allen von dem "Schwarzen Tod" betroffenen Regionen immer wieder berichtet. Damals, als in nur vier Jahren ab 1347 ein Drittel bis eine Hälfte der Bevölkerung von der unheimlichen Krankheit ausgerottet wurde, wurde ferner von einem oft blauen Dunst oder Nebel berichtet, der sich lediglich am Boden bildete, in Fällen, in denen keine fliegenden Objekte gesehen wurden.



Der Sensemann, Gevatter Tod, von um 1400: ein 'Man in Black?'

Auch das Men in Black (MiB) Phänomen scheint ausgeprägt vorhanden gewesen zu sein. Menschen berichteten vielerorts von seltsamen, ganz in schwarz gekleideten Männern, die man am Stadtrand oder durch die Stadtchen marschierend antraf, wobei sie, was völlig absurd scheint und daher gut in das MiB Phänomen passt - ein englisches Instrument hin- und her wedelten. Direkt nach diesen merkwürdigen Handlungen sollen dann die örtlichen Pest Plagen eingetreten sein, so als hätten diese Männer sie herbeigewedelt...

Die Instrumente wurden insbesondere häufig als Sensen beschrieben (Grim-Reaper), ohne dass diese Männer aber jemals Gras oder Getreide abschlugen, - und wofür der zumeist mit Umhang und Kapuze dargestellte, schwarze Sensemann (Gevatter Tod) steht, ist ja bekannt. Vielleicht waren diese Instrumente ja dafür da, das tödliche Gas zu versprühen, so wie die fliegenden Objekte?

Die europäische Situation kann man rückblickend nur als Weltuntergangsstimmung beschreiben. Die Menschen machten der katholischen Kirche Vorwürfe, weil diese sich auferstande sah, dem Schwarzen Tod ein Ende zu bereiten. Man deutete diesen Umstand als das Ende der Zeit. Gott hatte die Menschen verlassen. Inmitten dieser Tage gewann die zwischen 1339 und 1343 in der Schweiz gegründete, mystische Organisation Die Freunde Gottes an Bedeutung, welche Beziehungen zu den frühen Vorläufern der Rosenkreuzern aufwies. Bei dem Netzwerk der Geheimgesellschaften, so sagt William Bramley, Autor von The Gods Of Eden, ist die gesamte Geschichte hindurch eine gewisse Beziehung zum UFO Phänomen zu vermuten.

Bramley glaubt, dass es sich bei den unbekanntem und u.a. für die Schwarze Pest verantwortlichen Wesen um die Hüter der Erde handelt, d.h. eine außerirdische Präsenz. Er bezieht sich auf Charles Fort, der in Das Buch der Verdammten spekulierte, dass alle merkwürdigen Phänomene darauf hinweisen würden, dass die Erde von einer fremden Intelligenz besetzt sei und alle Vorgänge und alles Verhalten der Menschen "gestaltet" würde. Diese Intelligenz würde u.a. in den fliegenden Objekten herumfliegen [Ich werfe ein, dass Fort für die Phänomene keinesfalls ET's verantwortlich machte, Anm. Corinna].

Bramley beschäftigte sich mit uralten Religionen und bekräftigt, dass man die Wesen, die zur Erde kamen, in früheren Zeiten für Götter hielt [keine wirklich neue Sichtweise, Anm. Corinna]. Die Menschen seien bestenfalls die Sklaven der fremden Intelligenz. Die fremden würden alles Leben bestimmen und kontrollieren. Bramley sagt in seinem Buch einen Krieg zwischen der westlichen und islamischen Religion voraus, und bezieht sich dabei auf seine Forschung.

Falls es stimmt, dass die nicht-menschlichen Hüter dieses Planeten verantwortlich sind für alles, was "hier" passiert - und somit auch für die Kriege - muss man natürlich fragen: Warum? Fort meinte dazu, dass wir Menschen "deren" Schafe und Rinder sind, an anderer Stelle sagte er "wir werden gefischt". Wir seien also deren Eigentum und existieren ausschließlich für deren Interessen, die sie vielseitig nutzen. In erster Linie geht es dazu auch, die fremde Intelligenz zu betören, mit was immer sie benötigen.

Bramley glaubt allerdings, dass die ETs den Menschen einem Zuchtprogramm unterziehen und ein spezielles Interesse an menschlicher Genetik besitzen [eine Auffassung, die ich ganz und garnicht teilen kann, Corinna]. So - wie verhält es sich mit dem Interesse dieses Phänomens an den todbringenden Gefahren, wie Pest und Kriege? Hier denkt Bramley, dass menschlicher Körper und

Seele sich teilen lassen, wobei es unbekannt ist, wohin die Seele geht, wenn der Körper tot ist - in fast allen alten Religionen aber spricht man von Wiedergeburt der Seele.

Die Tatsache [so meint Bramley - nicht ich], dass die ETs den Menschen die Erinnerung an UFO Erlebnisse und an die sog. Alien-Abductions rauben, könnte damit zusammenhängen, dass die Menschen sich in einem anderen Leben nicht erinnern sollen, um weiterhin ahnungslos zu sein, was unabhängige Seelen angeht. Die wieder- und wieder-recycelte Seele würde also am besten dafür geeignet sein, weiter in Gefangenschaft zu leben, da sie keine anderen Erinnerungen hat [ich kann Bramley da leider nicht folgen, - gefangen zu sein ist das eine, die Absicht, Menschen zu töten, das andere, - man könnte ebensoviele einfach abwarten, bis Menschen sterben..Anm. Corinna]

Die Wesen aber sollen sich gerade auf die Wiedergeburten der Seelen in Körpern (Containern) konzentrieren. Krieg führt zu vielen Toden und damit zu vielen Wiedergeburten. Bramley fragt sich, ob Menschen unterschiedliche Tode unterschiedlich erleben, - ob die Seele sich sogar unterschiedlich verhalte. Und vielleicht liege in der Beantwortung dieser Frage der Schlüssel. Die Muster der Beeinflussungen sind dieselben, wie vor Tausenden von Jahren. Das "Programm" läuft seinen gewohnten und vielleicht normalen Gang. Wer auch immer hinter dem UFO Phänomen steckt: "Sie" haben mit Sicherheit eine andere Wahrnehmung von Zeit. Vielleicht sind 20 Menschenjahre für sie 1000 Jahre, oder andersherum. Der Sinn hinter allem könnte darin liegen, die Menschen einfach in Abhängigkeit zu belassen. Um das zu erreichen, muss man sie beschäftigen.

"In was auch immer unser mysteriöser Nutzen begründet liegt, sagte Charles Fort, "sind wir immer noch genauso nutzlos wie vor Tausenden von Jahren". Man lässt uns einfach nicht wissen, was vorgeht, hält uns in Atem mit Epidemien, Katastrophen, Kriegen und anderen völlig sinnlosen Dingen und wir meinen dann, DAS seien die Probleme, die wir zu lösen haben. Wir bekommen ein Leben und eine Kultur vorgesetzt, die uns vorgaukelt, unser Einkommen stelle ein Problem dar, oder die politische Situation stelle ein Problem dar, usw. In Wahrheit aber liegt das eigentliche Problem ganz woanders! So leben wir weiter und weiter, kämpfen Schlachten, irren umher und quälen uns mit dem täglichen Leben, und wissen niemals, was das Leben eigentlich IST oder bedeutet oder wem wir eigentlich nutzen.

Corinna

Infos:

• "The Black Death" (1926) Johannes Nohl

• "The Gods Of Eden", William Bramley